



## Wohllebens neuer Mahagoni

„Waldversteh“ wird in Ruanda zum Namensgeber. Rheinland-Pfalz

## Der Kanzler spricht im AKW-Streit ein Machtwort

Drei Meiler bleiben am Netz. Wirtschaft



**heymann**  
Form | Farbe | Funktion  
Ihr Spezialist für  
Scheibenreparatur und -austausch

www.heyermann.net | kfz@heyermann.net | 06772-95495-0

DIENSTAG, 18. OKTOBER 2022 | 77. JAHRG. | NR. 242

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG - SEIT 1946

5919 | RL | BAD EMS/LAHNSTEIN | 2,40 EURO

## Hoher Besuch aus Spanien

König Felipe und Letizia  
in Berlin empfangen

■ **Berlin.** Das spanische Königspaar Felipe VI. und Letizia hat einen dreitägigen Staatsbesuch in Deutschland begonnen. Zum Auftakt wurden der König und die Königin bei strahlendem Herbstwetter von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender vor dem Schloss Bellevue mit militärischen Ehren begrüßt. Das Stabsmusikkorps der Bundeswehr spielte beide Nationalhymnen. Mehr auf Panorama

Foto: Michael Kappeler/dpa



Lokales

## Filsener Projekt erhält Preis

Mittelrhein-Kirsche in  
Koblenz ausgezeichnet

■ **Mittelrhein.** Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal erhält für das Kulturlandschaftsprojekt Filsen, das mit der Initiative rund um die Mittelrhein-Kirsche verbunden ist, den mit 500 Euro dotierten Förderpreis der Deutschen Landeskulturnachwuchs (DLKG). Stellvertretend für die vielen am Projekt beteiligten Akteure nahm Zweckverbandsvorsteher Volker Boch, Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, den Preis im Rahmen der Jahrestagung der DLKG in Koblenz entgegen.

Mit dem Preis unterstützt die DLKG die wissenschaftlich-methodisch sowie umsetzungsorientierte Diskussion um die Entwicklung des ländlichen Raumes und seiner Nutzung. In seiner Laudatio zeigte Prof. Eckhard Jedicke (Hochschule Geisenheim) auf, dass aus einem Flurbereinigungsverfahren, wie sie vielfach in Rheinland-Pfalz stattfinden, ein integriertes und übergreifendes Projekt entstanden ist. Im Laufe des Verfahrens wurden wichtige Impulse für die gemeindliche Entwicklung Filsens, den Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft sowie Projekte des Tourismus und Obstbaus gesetzt. Dadurch wurde die Initiative Mittelrhein-Kirschen auf den Weg gebracht. Das Flurbereinigungsverfahren Filsen stehe heute hauptsächlich mit dem Obstanbau und mit der Mittelrheinkirsche in Verbindung, auch wenn Fragen des Managements von Eigentümern oder der Hochwasservorsorge ebenso eine wichtige Rolle spielten.

Herausragend zeige das Projekt, welche Potenziale die Landentwicklung biete, wenn alle Beteiligten sich auf ihre Stärken konzentrieren und sich im Verfahren einbringen. In seiner Dankesrede spannte Volker Boch den Bogen von den Grundstückseigentümern und Obstbauern vor Ort, über Ortsgemeinde und Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal auf kommunaler und regionaler Ebene, bis zu den beteiligten Ministerien und Institutionen auf der Landesebene, insbesondere dem Dienstleistungszentrum Westwald-Ostfeld.

Mittlerweile gehört der Sortengarten in Filsen zum deutschlandweiten Netzwerk Obst und sichert den Bestand der vielen seltenen Obstsorten des Mittelrheintals. Gleichzeitig kann Filsen mit dem Kirschenpfad ein Alleinstellungsmerkmal in der Region bieten. red

Kompakt

## Viele Beschäftigte gehen auch krank zur Arbeit

■ **Berlin.** Viele Beschäftigte gehen laut einer Umfrage trotz Krankheit zur Arbeit. Am häufigsten (49 Prozent) ist das bei Rückenschmerzen der Fall, ergab die repräsentative Studie „Arbeiten 2022“ der Betriebskrankenkasse Pronova BKK. Demnach erschienen 38 Prozent der Berufstätigen mit Allergien sowie ein Drittel der Beschäftigten mit psychosomatischen oder psychischen Beschwerden im Job. 20 Prozent gingen laut Studie sogar mit ansteckenden Infekten zur Arbeit, hieß es. Selbst mit einer Corona-Infektion blieben nicht alle zu Hause: Jeder elfte Corona-Erkrankte (9 Prozent) erschien bei einem milden Verlauf trotz positiven Tests im Betrieb. Nur 28 Prozent der Deutschen blieben bei einer Krankheit konsequent zu Hause und arbeiteten nicht. Manche Beschäftigte hätten offenbar Sorge, als faul zu gelten oder den Kolleginnen und Kollegen die Vertretung zuzumuten, erklärte die Pronova BKK. dpa

Die gute Nachricht

## Australier läuft und läuft - und hilft Obdachlosen

Ein 23-jähriger Australier ist fast 4000 Kilometer quer durchs Land gelaufen, um Geld für Obdachlose zu sammeln. Tausende Menschen jubelten Nedd Brockmann laut Medienberichten zu, als er am Montag am berühmten Bondi-Strand bei Sydney eintraf. Etwa sechs Wochen brauchte er für die rund 3800 Kilometer von Perth an der Westküste aus. Mit dem Lauf - täglich waren es rund 100 Kilometer - hat Brockmann 1,4 Millionen Australische Dollar (900 000 Euro) für eine Hilfsorganisation gesammelt. dpa

SERVICE & FREIZEIT

Leben 10  
Intermezzo: Roman, Horoskop 26  
Ihr aktuelles TV-Programm 9

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 0261/9836 2000  
Anzeigen Tel: 0261/9836 2003  
Redaktion Tel: 0261/9836 5000



# Platz für Flüchtlinge wird knapp

Die Zahl der Ankünfte ist fast so hoch wie 2015 - Einrichtungen sind zu 85 Prozent belegt

Von Bastian Hauck

■ **Rheinland-Pfalz.** In Rheinland-Pfalz könnten Ende 2022 mehr als 10 000 Asyl suchende Menschen angekommen sein. Trifft die Hochrechnung zu, wäre das der höchste Zuzug seit der großen Flüchtlingsbewegung in den Jahren 2015 und 2016. Das teilte die rheinland-pfälzische Integrationsministerin Katharina Binz (Grüne) in Mainz mit. Die Zahl der Asylsuchenden steige bereits seit dem zweiten Halbjahr 2021 an, sagte sie.

Im Jahr 2021 seien insgesamt 6889 Asylsuchende hierzulande gezählt worden. Im Zeitraum von Januar bis September dieses Jahres liege man nun bei 7326 Personen, die ihr Land verlassen haben und in Rheinland-Pfalz Schutz suchen. Diese Personen werden zu nächst in den Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (Afa) des Landes untergebracht. Im Gegensatz dazu gilt für Ukrainer innerhalb der Europäischen Union für 90 Tage Visafreiheit, sie suchen in den meisten Fällen unmittelbar eine Unterkunft in den Kommunen. Für das vierte Quartal dieses Jahres, so Binz, erwarte man einen weiteren Zugang von rund 3300 Menschen, sodass man am Ende

des Jahres auf mehr als 10 000 Asylsuchende käme. Hauptherkunftsländer sind laut der Grünen-Politikerin nach wie vor Syrien, Afghanistan, die Türkei sowie der Irak. Die Ministerin informierte weiter, dass Rheinland-Pfalz in diesem Jahr, Stand 9. Oktober, 43 642 ukrainische Kriegsgeflüchtete registriert habe. Damit liege das Bundesland weiterhin über der Quote - nimmt also mehr Geflüchtete auf, als es eigentlich unterbringen müsste. Das Land hat damit die Möglichkeit, neu ankommende Menschen aus der Ukraine an andere nächstgelegene Länder, die ihre Quote bisher nicht erfüllt haben, zu verweisen. Eine Ausnahme ist möglich, wenn eine Person bereits einen Arbeitsplatz in einer Kommune vorweisen könne, erläuterte Daniel Asche, Leiter der Abteilung Integration, Migration und Fluchtaufnahme im Integrationsministerium. Dass Flüchtlinge aus der Ukraine in andere Bundesländer geschickt würden, passiere „in zunehmendem Maße“, so der Abteilungsleiter.

Außerdem kommen laut Binz noch Menschen hinzu, die über ein Sonderaufnahmeprogramm ins Land kommen wie beispielsweise afghanische Ortskräfte oder Spät-

aussiedler. Binz verwies auf ein am Montag vorgestelltes Aufnahmeprogramm der Bundesregierung. Demnach sollen monatlich 1000 besonders gefährdete Afghaninnen und Afghanen über ein neues Bundesaufnahmeprogramm in die Bundesrepublik kommen können. Für Rheinland-Pfalz sei zum Ende des Jahres mit den ersten Aufnahmen zu rechnen, so die Ministerin.

All diese Faktoren zeigten, dass „wir eine sehr hohe und weiter ansteigende Belastung des Aufnahmesystems im Herbst und Winter haben“, was sowohl die Einrichtungen des Landes als auch der Kommunen betreffe.

In den fünf Aufnahmeeinrichtungen des Landes sind nach Angaben der Integrationsministerin aktuell 4695 Personen untergebracht. Damit seien die Afa zurzeit zu 85 Prozent belegt. Die Zahl der verfügbaren Plätze habe man im Lauf des Jahres von 3300 kontinuierlich erweitert. Ende 2022 wolle man bei der Zielmarke von 7500 Plätzen in den Einrichtungen landen. Dies würde, Stand jetzt, einen ungefähren Platzpuffer von rund 3000 Plätzen bedeuten.

Während 2015/2016 die Herausforderung darin bestanden habe, das nötige Material für Kapa-

zitätserweiterungen der Einrichtungen zu finden, sei im Moment die „große Herausforderung“, Betreuungspersonal für die Afa des Landes zu finden, sagte Katharina Binz. Daniel Asche erklärte, dass die Corona-Situation in den Einrichtungen „entspannt“ sei. Zwar gebe es immer mal „einzelne Fälle“, man könne sich aber auf steigende Infiziertenzahlen einstellen, sagte Asche.

Um die Kommunen im Bundesland zu entlasten, will das Integrationsministerium ab sofort lediglich 150 der 245 im Durchschnitt pro Woche ankommenden Asylsuchenden aus den Afa in die Städte und Kreise weiterverteilen, außerdem sollen die Afa-Kapazitäten erweitert werden. Binz sagte: „Die Kommunen sind hoch belastet. Es ist wichtig, ihnen Zeit zu geben.“ Die Grünen-Politikerin betonte allerdings auch, dass die Unterbringung kommunale Aufgabe sei. Den Bund forderte sie auf, sich an den Kosten der Unterbringung zu beteiligen. Binz sagte: „Ohne die Unterstützung des Bundes werden wir es nur ganz schwer schaffen.“

Das Bundesaufnahmeprogramm für gefährdete Afghanen startet jetzt. Mehr dazu auf Politik

## Alarmierende Bildungsmängel bei Viertklässlern

Rechtschreib-, Lese- und Matheprobleme in den Grundschulen - Auch die Pandemie wirkt sich aus

■ **Berlin.** Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) hat die Ergebnisse einer bundesweiten Studie zu Leistungen von Viertklässlern als alarmierend bezeichnet. „Der Anteil der Viertklässlerinnen und Viertklässler, die die Mindeststandards nicht erreichen, ist viel zu hoch“, sagte die FDP-Politikerin mit Blick auf den IQB-Bildungsmonitor für das Jahr 2021, den die Kultusministerkonferenz (KMK) am Montag vorgestellt hat.

Demnach haben Viertklässlerinnen und Viertklässler in Deutschland zunehmend Rechtschreib-, Lese- und Matheprobleme und sind im Vergleich zu Viertklässlern

vor zehn Jahren deutlich zurückgefallen. Der Analyse zufolge fehlten zwischen 18 und 30 Prozent der Viertklässler in den Bereichen Lesen, Zuhören und Orthografie deutschlandweit die Mindeststandards. Grundlage der Analyse waren Tests an fast 1500 Schulen in ganz Deutschland mit etwa 27 000 Viertklässlern zwischen April und August 2021.

Die Erhebung zeigt, dass deutschlandweit die Leistungen in allen untersuchten Bereichen im Jahr 2021 deutlich schlechter waren als 2016. Ausnahmen bilden die Länder Bremen, Hamburg und Rheinland-Pfalz, wo es nur im Bereich Zuhören signifikante Ver-

schlechterungen gegenüber 2016 gab. Hamburg ist darüber hinaus das einzige Bundesland, in dem die Leistungen der Schüler beim



Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) macht sich Sorgen um die Grundschüler.

Foto: Wolfgang Kumm/dpa

Lesen und im Fach Mathematik seit 2011 stabil geblieben sind.

Die Studienautoren vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) stellen fest, dass sich die Pandemiesituation „auf den Kompetenzerwerb der Schüler ausgewirkt haben dürfte“. Sie weisen aber auch darauf hin, dass es schon zwischen 2011 und 2016 Verschlechterungen gab. Bildungsministerin Stark-Watzinger betonte, dass sich Corona-bedingte Schulschließungen nicht wiederholen dürften. Sie hätten „deutliche Spuren hinterlassen“. Die Bundesregierung strebe nun aber auch eine „systemische Veränderung“ im Bildungswesen an. dpa

Unser Wetter



## Schauer lassen nach

Mit der rasch abziehenden Kaltfront von Tief „Frea“ lassen Schauer und Gewitter nach. Sonne und Wolken wechseln sich bei bis 19 Grad ab. In der Nacht bilden sich bei 9 bis 7 Grad Nebelfelder.